

→ JA, ich möchte **1to1 energy water star** bestellen!

Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.

Ich wähle für meinen gesamten Jahresstromverbrauch **water star** (Zusatzkosten: 4,5 Rp./kWh*).

Ich will einen Teil meines Jahresstromverbrauchs mit **water star** decken, nämlich:

1000 kWh/Jahr
Zusatzkosten pro Jahr CHF 45.-*
 2000 kWh/Jahr
Zusatzkosten pro Jahr CHF 90.-*
 _000 kWh/Jahr
(* = exkl. MwSt.)

Ja, ich möchte meinen Ökostrombezug jährlich durch ein Zertifikat bestätigt bekommen.

Das Vertragsverhältnis gilt auf unbestimmte Dauer und ist unter Einhaltung einer Frist von 30 Tagen auf den 31.3. oder den 30.9. kündbar, sofern nichts anderes vereinbart wurde. Die Verrechnung erfolgt mit der Stromrechnung. Preisänderungen vorbehalten. Es gelten die allgemeinen Vertragsbedingungen für **1to1 energy water star**, **1to1 energy wind star** und **1to1 energy sun star**.

→ JA, ich möchte **1to1 energy wind star** bestellen!

Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.

Ich wähle für meinen gesamten Jahresstromverbrauch **wind star** (Zusatzkosten: 18 Rp./kWh*).

Ich will einen Teil meines Jahresstromverbrauchs mit **wind star** decken, nämlich:

250 kWh/Jahr
Zusatzkosten pro Jahr CHF 45.-*
 500 kWh/Jahr
Zusatzkosten pro Jahr CHF 90.-*
 _000 kWh/Jahr
(* = exkl. MwSt.)

→ JA, ich möchte **1to1 energy sun star** bestellen!

Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.

Ich wähle für meinen gesamten Jahresstromverbrauch **sun star** (Zusatzkosten: 80 Rp./kWh*).

Ich will einen Teil meines Jahresstromverbrauchs mit **sun star** decken, nämlich:

50 kWh/Jahr
Zusatzkosten pro Jahr CHF 40.-*
 100 kWh/Jahr
Zusatzkosten pro Jahr CHF 80.-*
 _00 kWh/Jahr
(* = exkl. MwSt.)

WIND NEWS

→ Windenergie-Technik als Markt

Die Produktion von Windenergie erfordert nicht nur grosses technisches Know-how, sondern auch hervorragende Hardware. Woher kommt sie?

Im Jahr 2006 wurden weltweit Windturbinen im Wert von rund 15 Milliarden Schweizer Franken hergestellt. Dieser Umstand, zusammen mit einer jährlichen Wachstumsrate von über 20%, verleiht dem Markt eine hohe Attraktivität. Dutzende von Windturbinenanbieter versuchen ihr Glück, und Kunden wie die JUVENT SA tun gut daran, sorgfältig auszuwählen. Das Schlüsselwort heisst Vertrauen. Schliesslich geht es jeweils um eine Millioneninvestition in ein Produkt, welches während rund 20 Jahren im Einsatz stehen wird.

Heimspiele

Es ist leicht nachvollziehbar, dass sämtliche namhaften Windturbinenhersteller aus Ländern stammen, die über einen grossen Heimmarkt verfügen. Dazu gehören etwa Dänemark, Deutschland oder die USA. Der Aufbau eines derartigen Industriezweigs ist ein langwieriger Prozess. Der grösste Windturbinenhersteller der Welt, die Firma Vestas mit Sitz in Dänemark, benötigte dazu rund ein Vierteljahrhundert.

Heute produziert diese Firma mit ihren weltweit rund 12'000 Mitarbeitenden jedes Jahr über 2'500 Windturbinen. Eigentlich nicht erstaunlich, denn Dänemark besitzt die längste Windstromtradition der Welt. Die Anfänge reichen zurück bis ins 19. Jahrhundert; und bereits 1918 wurden 3 Prozent des dänischen Stromverbrauchs mit Windstrom abgedeckt. Zum Vergleich: Der Windstromanteil am schweizerischen Stromverbrauch betrug im Jahr 2006 rund 0,03 Prozent.

Heute liest die internationale Windenergie-Fachwelt die dänische Zeitschrift «Windpower Monthly Magazine», und aus dem Risø National Laboratory in Dänemark kommt immer noch weltweit anerkannte Windenergieforschung. Die dänische Windturbinenindustrie hält einen Weltmarktanteil von rund 35%.



Endkontrolle eines Rotorblattes in einer Vestas-Fabrik

Wo steht die Schweiz?

In der Schweiz wurden im letzten Jahr insgesamt 15 Millionen Kilowattstunden Windstrom produziert. 60% davon entfielen auf das grösste schweizerische Windkraftwerk, dasjenige der JUVENT SA im Berner Jura. Dort konnten im vergangenen Jahr über 9 Millionen Kilowattstunden Windstrom produziert werden, so viel wie noch nie. Doch gilt es, die Relationen zu beachten. Aufgrund des kleinen Anteils am schweizerischen Stromverbrauch fällt der Windstrom hierzulande in die Kategorie der

ergänzenden Energien. Aber er trägt dazu bei, dass die Konsumenten ihren persönlichen Strommix gemäss ihren Präferenzen zusammenstellen können, was ein wichtiges Anliegen unserer Kunden ist. Die JUVENT SA will den Windstromanteil weiter steigern und unternimmt im Hinblick auf den geplanten Ausbau des Windkraftwerks derzeit Ultraschall-Windmessungen im Gebiet der bestehenden Anlage (Mont-Crosin und Mont-Soleil) sowie in der Umgebung von Le Peuchapatte im Kanton Jura.



Alte dänische Windturbine

A PROPOS

→ Strom sparen am Herd

Beim Kochen lässt sich Energie sparen. Mit Induktionskochstellen beispielsweise kann der Stromverbrauch gegenüber Gusskochplatten um rund 25% gesenkt werden. Allerdings ist jede Kochstelle nur so gut wie die verwendeten Töpfe und Pfannen: Der Topf soll auf die Kochstelle passen. Ist er zu gross, dauert das Ankochen lange, ist er zu klein, geht viel Wärme verloren. Ein ebener Boden und ein gut schliessender Deckel sind Bedingungen für energiesparendes Kochen.

Weitere nützliche Tipps

– Bei langen Garzeiten über 20 Minuten setzen Sie am besten den Schnellkochtopf ein, so sparen Sie bis zu 30% Strom – und 50% Zeit.
– Auch mit wenig Wasser kann man kochen: Eine Portion Kartoffeln für vier

Personen wird mit nur einer Tasse Wasser gar.
– Nicht immer ist die höchste Stufe ratsam; schalten Sie für das Vorkochen ruhig zurück; so entweicht weniger Dampf, und das spart Energie.
– Nutzen Sie die Nachwärme und schalten Sie frühzeitig aus. Mit einer Isolierpfanne kann bei der Zubereitung von Reis (je nach Sorte) der Herd bereits nach dem Aufkochen ausgeschaltet werden. Die Restwärme reicht aus, um den Reis zu garen.
– Dulden Sie keine «Topfgucker» in der Küche; jedes Abheben eines Deckels verschwendet Strom.

Die schnelle Welle

Die Mikrowelle ist zwar schnell, aber nicht immer sparsamer als das Garen

auf der Kochstelle. Energiesparend ist sie vor allem beim Erwärmen von Speisen und Garen von kleinen Mengen. Ein Beispiel: Gegenüber der Kochstelle erledigt das Mikrowellengerät das Garen von 250 g Kartoffeln etwa in der halben Zeit. Der Stromverbrauch steigt jedoch um etwa 60%. Berechnen Sie hier Ihren Stromverbrauch: www.bkw-fmb.ch/stromcheck

Impressum
Herausgeber: Youtility AG, Bern
E-Mail: starnews@1to1energy.ch
Telefon: 031 335 70 00
Text: freudiger text konzept
Layout: Kathrin Bühler
Druck: Benteli Hallwag Druck AG, Wabern



> Zusammenarbeit, die allen etwas bringt.

1to1 energy ist die Strommarke von rund 100 Energieversorgern aus den Kantonen Bern, Jura, Solothurn, Freiburg, Neuenburg und Baselland –inklusive Ihres regionalen Energielieferanten.

Elektrizitäts- und Wasserversorgung **Aarberg**
Licht- und Wasserwerk **Adelboden** AG
Energieversorgung **Aegerten**
Genossenschaft Elektra **Aeschlen-Linden-Heimenschwand**
Einwohnergemeinde **Arch**, Gemeindeverwaltung
Elektra **Arni**
Elektrizitätsversorgung **Bargen**
Elektroanlagen **Belmund**
Energie **Belp**
BKW FMB Energie AG **Bern**
Einwohnergemeinde **Biezwil**
Einwohnergemeinde **Biglen**
Gemeindeverwaltung **Blumenstein**
Einwohnergemeinde **Brienz**, Gemeindebetr.
Gemischte Gemeinde **Brienzwil**
Elektrizitätsversorgung **Brügg**
Einwohnergemeinde **Brugglen**
Energieversorgung **Büren** AG
Localnet AG **Burgdorf**
Einwohnergemeinde **Bütigen**
Commune de **Courchapoix**
Services industriels de **Delémont**
Elektrizitäts- und Wasserversorgung **Derendingen**
Commune de **Develier**
Elektrizitätsgenossenschaft **Diemtigen**
Einwohnergemeinde **Diessbach**
Elektrizitätsversorgung Stettler Fritz AG, **Eggiwil**
Elektra **Emmenmatt**
Elektra Äusseres Wasseramt, **Etziken**
Städtische Werke **Grenchen**
Elektrizitätswerk **Grindelwald** AG
Elektrizitätskommission **Grosshöchstetten**
Elektrizitätsgenossenschaft **Gsteig**
Einwohnergemeinde **Hessigkofen**
Industrielle Betriebe **Huttwil**

Energie- und Wasserversorgung **Ins**
Jungfraubahnen **Interlaken**
Elektra Fraubrunnen, **Jegenstorf**
Einwohnergemeinde **Kallnach**, Betriebskommission
EnerCom **Kirchberg** AG
Genossenschaft Elektra **Koppigen-Willadingen**
Einwohnergemeinde **Kütigkofen**
Einwohnergemeinde **Kyburg-Buchegg**
Administration communale **La Neuveville**
Services industriels de **Lamboing**
Industrielle Betriebe **Langenthal**
onyx Energie Mittelland, **Langenthal**
EWL Elektrizitätswerk **Lauterbrunnen**
Bau- und Werkabteilung, Elektrizitätsversorgung, **Lengnau**
Einwohnergemeinde **Ligerz**
Einwohnergemeinde **Lohn-Ammannsegg**
Einwohnergemeinde **Lüsslingen**
Energie Seeland AG ESAG **Lyss**
Einwohnergemeinde **Lüterkofen-Ichertswil**
Alpen Energie, **Dorfgemeinde Meiringen**
EWR Energie AG **Meiringen**
Elektrizitätsgenossenschaft **Moosegg**
Service de l'électricité **Moutier**
Einwohnergemeinde **Mühledorf**
Einwohnergemeinde **Münchenbuchsee**, Gemeindebetriebe
InfraWerke **Münsingen**
Genossenschaft Elektra **Nennigkofen**
Stadt **Nidau**, Elektrizitätsversorgung
Services techniques de **Nods**
Energie- und Wasserversorgung, **Oberburg**
Einwohnergemeinde **Oberdiessbach**
Elektrizitätsanlage **Oberhofen**
Einwohnergemeinde **Oberwil b. Büren**
Elektrizitätsgenossenschaft **Oberwil i. Simmental**

Elektra Oekingen Halten, **Oekingen**
Einwohnergemeinde **Pieterten**
Elektrizitäts- und Wasserversorgung **Port**, Gemeindeunternehmung
Licht- und Kraftgenossenschaft **Richigen**
Elektrizitätsversorgung EV **Ried**
Elektrizitätsversorgung **Riggisberg**
Einwohnergemeinde **Rüti bei Büren**
Gemeindebetriebe **Safnern**
Services Techniques de la Municipalité, **Saint-Imier**
Société des Forces Electriques de **La Goule**, **Saint-Imier**
Elektrizitätsgenossenschaft **Schangnau**
Einwohnergemeinde **Schnottwil**
Elektrizitätsgesellschaft **Schüpbach**
Elektra **Schwanden i.E.**
Elektrizitätsgenossenschaft **Schwenden i. Diemtigal**
Einwohnergemeinde **Seedorf**, Elektrizitätsvers.
Elektra **Seewil**
Einwohnergemeinde **Siselen**, Elektrizitätsvers.
AEK Energie AG, **Solothurn**
NetZulg AG **Steffisburg**
Energie Dienste **Steg-Hohtenn**
Energie AG **Sumiswald**
Elektra **Buchen-Teuflenthal**
Service de l'électricité **Tramelan**
Elektrizitätsgenossenschaft **Trub**
Gemeindebetriebe **Twann**
Genossenschaft Elektra **Wengi**
Gemeinde **Wichtrach**, Elektrizitätsversorgung
Gemeindebetriebe **Wilderswil**
Einwohnergemeinde **Zäziwil**, Elektrizitäts- und Wasserversorgung
Elektrizitätsgenossenschaft **Zwischenflüh** und Umgebung

Weitere Fragen beantworten wir gerne unter der Gratisnummer 0800 121 121 oder auf www.1to1energy.ch

Unser Strom.

1to1
energy

starnews

Frühling 07

AKTUELLES

→ Sonne und Beachvolleyball

WATER NEWS

→ Besucherzentrum für Aarberg

SUN NEWS

→ Sonnenstrom vom Jungfrauoch

WIND NEWS

→ Windtechnik aus Dänemark

A PROPOS

→ Stromsparen beim Kochen

www.1to1energy.ch

Ihr partner für
1to1
energy

AKTUELLES

→ Sonnenstrom sorgt für Highlights

Sonne und Beachvolleyball? Das passt! Deshalb setzt die Beachvolleyball-WM 2007 in Gstaad (24.-29. Juli) auf 100 Prozent Ökostrom – genau wie auch das Gurtenfestival und das 1to1 energy happening lyss.

Hochalpines Panorama, lockere Stand- und Partyatmosphäre auf dem Dorfplatz sowie hochkarätige Athletinnen und Athleten – dieser einmalige Mix verleiht dem Gstaader Turnier auf der Beachvolley World Tour des Weltverbandes FIVB einen besonderen Status. Die besten Beachvolleyballerinnen und Beachvolleyballer betonen denn auch immer wieder, wie gern sie am Turnier im Berner Oberland teilnehmen und wie sehr sie die Atmosphäre lieben. In diesem Jahr ist die Affiche noch exklusiver: Vom 24.-29. Juli smashen und blocken die weltbesten Duos um WM-Gold. Zu den Mitfavoriten auf Edelmetall gehören auch die Schweizer Teams. WM-Ansprüchen gerecht wird aber nicht nur das sportliche Geschehen, sondern auch das Rahmenprogramm mit Eröffnungs- und Schlussfeier, Konzerten von Stress und Bagatello. Der Vorverkauf läuft bereits auf Hochtouren: Sichern Sie sich ihre Tickets unter www.railaway.ch oder www.ticketcorner.ch.

Masstäbe setzt Gstaad auch in der Energieversorgung: Als erste Beachvolleyball-WM überhaupt wird dieser Event mit 100 Prozent Sonnenstrom durchgeführt. Die Versorgung mit 1to1 energy sun star passt zum bewährten Konzept der Organisatoren, die in jeglicher Hinsicht auf Nachhaltigkeit setzen. Zwei weitere herausragende Sommerevents



Beachvolleyball-WM Gstaad

im Kanton Bern setzen ebenfalls auf 100% «naturemade»-zertifizierten Ökostrom: Das Gurtenfestival (19.-22. Juli), das ebenfalls mit 100% Sonnenstrom vom Dach des Stade de Suisse versorgt wird, und das 1to1 energy happening lyss (26.7.-11. August.). Die einmalige Kombination aus Konzerten und Film-Openair in Lyss setzt vollständig auf Wasserstrom aus dem Wasserkraftwerk Aarberg (1to1 energy water star).

Die Links:
Beachvolleyball-WM: www.beachwm07.ch; für Tickets: www.railaway.ch oder www.ticketcorner.ch
Gurtenfestival: www.gurtenfestival.ch
1to1 energy happening lyss: www.1to1energy-happening.ch



Strandatmosphäre vor hochalpinem Panorama

→ Fachtagung von naturemade star

Am 6. Juni 2007 findet im Kultur-Casino in Bern die naturemade energie arena 2007 statt. Die Tagung, die sich unter anderem an Entscheidungsträger in Unternehmen aller Grössen richtet, trägt den Titel «Mehrwert mit Energieeffizienz und Ökostrom».

Infos:

www.naturemade.ch,
info@naturemade.ch,
Telefon 044 213 10 21.

naturemade star kennzeichnet Strom, dessen ökologischer Mehrwert durch die Erfüllung strenger Kriterien nachgewiesen ist. Alle 1to1-energy-Ökostromprodukte sind naturemade star zertifiziert. Sie müssen die sehr hohen Anforderungen des Vereins für umweltgerechte Elektrizität VUE erfüllen und unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Durch den Kauf von naturemade-Strom erhöhen Konsumentinnen und Konsumenten den Anteil von zertifiziertem Strom aus Sonne, Wind und Wasser in der Schweiz.



WATER NEWS

→ Neues Besucherzentrum in Aarberg

Jetzt ist es so weit: Am 28. April öffnet das völlig neu gestaltete Besucherzentrum Aarberg seine Tore. Es hat einiges zu bieten.

Das Wasserkraftwerk Aarberg ist bekannt für die ökologische Stromproduktion und die Renaturierungen rund um die Anlage. Besucher konnten seit jeher im Flusskraftwerk den Puls der Wasserkraft fühlen; und dank den umfangreichen Renaturierungsmassnahmen der BKW lädt seine idyllische Umgebung ein zum Entdecken und Erforschen der einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Der Staubereich gilt seit langem als Naherholungsgebiet für die Region.

Das Zentrum

Nun wird das neu gestaltete Besucherzentrum der BKW eröffnet. Mit moderner Infrastruktur und in angenehmer Atmosphäre erleben die Gäste einerseits die ökologische Stromproduktion, und andererseits kommen sie dem Biber in seinem Lebensraum auf die Spur. Der Besucher hat die Wahl zwischen ver-



Besucherzentrum Aarberg als Skizze

schiedenen Modulen. Je nach Interesse wird er mehr über die Wasserkraft oder aber mehr über die Renaturierungen erfahren; und diesbezüglich hat Aarberg besonders viel zu bieten: In Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Bern ist ein richtiges Biberzentrum entstanden, welches sehr viel Wissenswertes über den sympathischen Wasserbewohner vermittelt. Neben dem neuen Besucherzentrum erwarten die Gäste bei einem Kraftwerk-

rundgang verschiedene Exponate, eindrückliche Grössenvergleiche und imposante Zähen.

Sie sind eingeladen

Das Besucherzentrum feiert am 28. 4. zwischen 11.00 und 17.00 Uhr mit einem Tag der offenen Tür seine Eröffnung. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Zudem können Sie jederzeit unter 0844 121 123 oder unter www.bkw-fmb.ch/besucher eine Führung buchen.

→ Bühnenaufbau im Niederried



Bagger setzt Blockbuhnen

Beim Bau des Wasserkraftwerkes Aarberg blieben die steilen Böschungen der Kurvenaussenseiten der Aare unverändert bestehen. In diesen Bereichen hat sich seither eine wertvolle Verzahnung von Land und Wasser entwickelt. Unter anderem finden dort die Biber Platz für den Bau ihrer Wohnhöhlen.

Auf den flachen Kurveninnenseiten dagegen musste der Stauraum durch Dammschüttungen gegen das Landwirtschaftsgebiet abgetrennt werden. Diese künstlichen Dämme werden seit den 90er Jahren durch gezielte Aufwertungsmassnahmen schrittweise neu gestaltet. Die Erstellung von Blockbuhnen, Kiesschüttungen und die Förderung von Schilfbeständen haben Strukturen und neue Lebensräume geschaffen. Fischzählungen haben gezeigt, dass insbesondere die Blockbuhnen für die Fauna von grossem Wert sind: Die Bauwerke erzeugen lokal unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten, bieten Unterschlupf

und fördern Verlandungsflächen. Daher wurden Anfang 2007 auf Antrag aus Fischereikreisen elf weitere Blockbuhnen aus dem Ökofonds 1to1 energy water star erstellt und vier bestehende ausgebaut. Nach Abschluss dieser Bauarbeiten weisen nun auch die Dammbereiche eine abwechslungsreiche und lebensfreundliche Ufergestaltung auf.



Neuer Lebensraum für Wassertiere

SUN NEWS

→ Ein Sonnenkraftwerk auf dem Jungfrauoch

Optimale Bedingungen und ermutigende Testergebnisse bestätigen die BKW in der Idee, das höchstgelegene Sonnenkraftwerk der Welt zu realisieren.

Noch dieses Jahr sollen geeignete Gebäudefassaden auf dem Jungfrauoch mit Solarpanels bestückt werden. Die BKW ist zu diesem Zweck eine Kooperation mit der Jungfrauoch AG und der Swisscom Broadcast AG eingegangen. Zu Testzwecken wurden bereits Solarpanels und Messeinrichtungen installiert, und zwar an einem Gebäude der Jungfrauochbahn auf 3'500 m ü. M. sowie an der Richtstrahlanlage der Swisscom auf 3'700 m ü. M.

Günstige Bedingungen

Die von der BFH-TI Burgdorf auf dem Jungfrauoch durchgeführten Messungen bestätigten die vorgängigen Berechnungen: Aufgrund der intensiveren Sonneneinstrahlung und der tieferen Temperaturen ist der Energieertrag auf dem Jungfrauoch bis zu 70 Prozent höher als auf dem Dach des Stade de Suisse Wankdorf Bern. Die laufenden Testversuche auf dem Jungfrauoch sollen grundlegende Erkenntnisse liefern, so vorab zur Energie- und Bautechnik, zu den Einflüssen extremer Witterungsverhältnisse und schliesslich auch zur Akzeptanz eines fassadenintegrierten hochalpinen Sonnenkraftwerks. Die



Richtstrahlanlage der Swisscom Broadcast AG am Jungfrau-Ostgrat

wissenschaftliche Testauswertung wird auch für das Projekt SolarImpulse von Bertrand Piccard bedeutsam sein, bei dem sich die BKW als Official Service Supplier engagiert. Ein Partner des Projekts ist die Jungfrauochbahn AG. Die Betreiberin der 9,3 Kilometer langen Zahnradbahn von

der Kleinen Scheidegg aufs Jungfrauoch ist bestrebt, ökologischen Anliegen verantwortungsbewusst nachzuleben. Die BKW ihrerseits will mit dem hochalpinen Sonnenkraftwerk einen weiteren Beitrag zur Entwicklung und Förderung der Sonnenenergie leisten.



Fotomontage der Gletscherrestaurant-Fassade mit integrierten Solarmodulen

→ Jungfrau, Hofer & Ragusa

Eine sympathische Möglichkeit, sich auf einen Besuch des Jungfrauochs einzustimmen, bietet ab 1. Mai 2007 das Historische Museum Bern: Die Sonderausstellung «Jungfrau, Hofer & Ragusa – Bern und das 20. Jahrhundert» lässt 100 Jahre Berner Geschichte Revue passieren. Dabei werden 100 Berner Pioniere und ihre aussergewöhnlichen Leistungen vorgestellt. Dazu gehört das «Watch Valley» ebenso wie das Ragusa; und natürlich darf Polo Hofer nicht fehlen. Am diesjährigen SnowpenAir am Fuss von Eiger, Mönch und Jungfrau hat das Urgestein des Mundartocks einmal mehr für eine tolle Stimmung gesorgt.



Alljährliches SnowpenAir auf der Kleinen Scheidegg

Bitte gut lesbar ausfüllen: Vielen Dank!

Kundennummer: _____

Firma: _____

Name/Vorname: _____

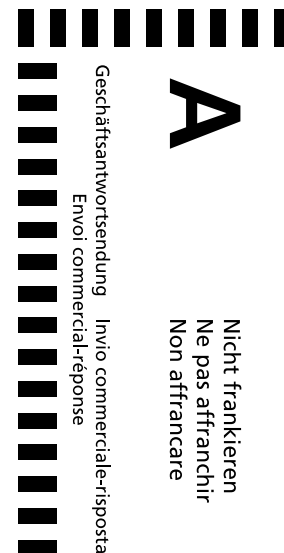
Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel./Privat: _____ Tel./Geschäft: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

1to1 energy
star news
Postfach
3000 Bern 24



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invo commerciale-riposta

Envoi commercial-réponse